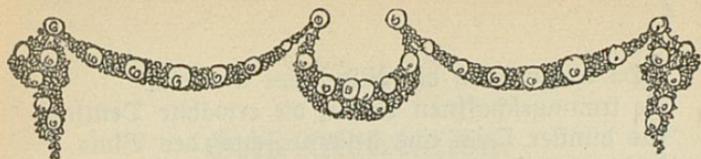


# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Krieg und Bühne

[urn:nbn:de:bsz:31-220051](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220051)



## Krieg und Bühne.

Ihr seht ein jeder stumm den andern an,  
Blickt dann zum Vorhang, zu den Leuchterkerzen:  
Wie ist die Welt verwandelt, seit wir hier  
In sommerlicher Friedenszeit uns trafen.  
Der Kriegsgott stampft die blutig rote Erde  
Und birgt in seinem Mantel Weltenschicksal.

Gewaltig furchen wir mit hartem Schwert  
Auf Galliens Feldern. Wehren Brust an Brust  
Des Ostvolks plumpe Menschenwälder ab.  
Und zornig hinter hundert Borden pulst ein Wille,  
Der hin nach Englands Lästergurgel würgend zuckt.

---

Und während wir noch heißen Sinnes grübeln,  
Rauscht schon der Vorhang—und die Maskenmenschen,  
Die jenseit stehn von allem Leid und Glück,  
Das jetzt uns zerrt und unsre Pulse schüttelt,  
Greifen mit Zauberarmen hin zu uns  
Und tragen uns auf ihre ferne Insel.

Der Drang der Stunde, der das Hirn zerwühlt,  
Das Greifen nach geworf'nem Zeitungsblatt,  
Das Eilen, Rennen, Fragen, Bangen, Jubeln  
Will eine Pause, sonst zersprengt es uns.

Da treten denn die Bilder vor uns hin,  
 Die traumgeschaffnen Bilder, die erwählte Deutsche  
 Aus dunkler Qual und hellem Schrei des Bluts  
 Und doch befreit vom rohen Griff der Sinne  
 Hinstellten, ihren eignen Leib verklärend:  
 Zum klangersfüllten Wunderreiche Glucks!  
 Beethovens, Mozarts, Wagners Herrlichkeiten!  
 Zu Goethes, Schillers, Kleists, Grillparzers, Hebbels  
 Gestalten! — Eure Feinde nennens heute  
 Barbarenschmuck — so tragt ihn, Ihr Barbaren!

Den Vorhang auf! — Durch Weltendunkel glänze  
 Des deutschen Geistes quellentiefer Reichtum.  
 Wir locken Euch für kurze Ruhestunden  
 Von Eurer Pflicht und bringen Euch zurück  
 Mit einer hohen Flamme in den Herzen,  
 Die mild verklärend alle Not erleuchtet  
 Und himmelwärts einst schlägt am Tag des Siegs!

